

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Klimawandel

"Wir haben keinen Spielraum mehr".

Michael Kerbler im Gespräch mit Helga Kromp-Kolb, Klimaforscherin

Ö1 Im Gespräch

Gestaltung: Michael Kerbler

Sendedatum: 9. Dezember 2010

Länge: 59 Minuten

Aktivitäten

Sehen

Film: Eine unbequeme Wahrheit, (An Inconvenient Truth), ein Dokumentarfilm von Davis Guggenheim mit dem ehemaligen US-Vizepräsidenten und Präsidentschaftskandidaten Al Gore über die globale Erwärmung. Link: http://de.wikipedia.org/wiki/Eine_unbequeme_Wahrheit

Videopodcast: TED – Barry Schwartz spricht über den Einsatz der „praktischen Weisheit“ auf Problemstellungen von Menschen. Er geht dabei der Frage nach, wie man es anstellen kann, „das Richtige“ zu tun. Link: http://www.ted.com/talks/barry_schwartz_using_our_practical_wisdom.html (englisch)

Online Video: Einminütiges Video in englischer Sprache, in dem die Einsparung an Energie visualisiert wird, die erreicht werden kann, wenn alle Angestellten ihre Arbeitscomputer ausschalten, bevor sie nach Hause gehen. Gut zum Englischlernen oder als Einführung in die Thematik: "Was kann man selbst tun, um Energie zu sparen?" Link: <http://vimeo.com/15866184> (englisch)

Hören

Podcast: Vierteilige hr2-Sendereihe zum Thema „Energie intelligent nutzen“. Bringt viele neue Aspekte und aktuelle Arbeits- und Forschungsrichtungen.

Link: <http://www.hr-online.de/website/radio/hr2/index.jsp?rubrik=52379>

Podcast: In Deutschland beginnen Diskussionen um eine „Ökodidaktik“. Können die bestehenden Probleme bezüglich Klimawandel mit der Freiwilligkeit von Menschen, daran teilzunehmen, gelöst werden, oder müssen schärfere Maßnahmen dazu ergriffen werden? Eine gute Sendung, um Argumente für die eine oder die andere Sicht zu sammeln.

Link: <http://www.apostrophe.at/archives/2543>

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Denken

Informationen auf Internetseiten: "Klimaskeptiker" stellen den menschlichen Anteil an der Erderwärmung oder die Erderwärmung in Frage. Die Frage ist: haben sie recht? Und was passiert mit uns, wenn sie sich irren? In der Sendung sprechen Michael Kerbler und die Meteorologin Helga Kromp-Kolb diese Frage an: wenn wir uns irren, bringen uns die gesetzten Maßnahmen im schlimmsten Fall eine Erhöhung der Lebensqualität; wenn sich die Klimaskeptiker irren, kann es für eine Änderung des Verhaltens zu spät sein.

Hier zwei Websites, auf denen man nach Argumenten und Argumentationsmustern suchen kann. Links:

<http://www.klimaskeptiker.info/rahmstorf.php> bzw.

<http://klimablog.blog.de/>

Handeln

Mein Leben 1: Mario Sedlaks ist ein Techniker, der in Wien lebt, und das möglichst energiesparend und ressourcenschonend. Auf seiner Internetseite veröffentlicht er Details aus seinem Leben.

Link: http://sedl.at/So_lebe_ich

Mein Leben 2: Der oberösterreichische Journalist Edmund Brandner hat 2010 ein Jahr lang „ökofreundlich“ gelebt, und dabei eine Steigerung seiner persönlichen Lebensqualität beobachtet. Seine Erfahrungen in Form eines Tagebuchs und die Aktionen bei der Fortführung des Projektes werden auf der Website der Oberösterreichischen Nachrichten begleitet. Link:

<http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/klima/>

Mein Leben 3: Vielleicht haben Ihre Schüler/innen Lust, ein eigenes zeitlich befristetes Projekt zu beginnen, das entweder eine Änderung einer bestimmten Lebensweise zum Inhalt hat, die auf der Reduktion des ökologischen Fußabdrucks zielt, oder – warum nicht - auf die Maximierung desselben. Beide Versionen können in Form eines Tagebuchs begleitet werden, das auch im Internet als Weblog geführt werden könnte. Beachten Sie bitte in diesem Fall die Frage nach der Privatheit bzw. holen Sie auch ggf. das Einverständnis der Erziehungsberechtigten ein.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Reden und Schreiben

Appell: Ihre Schüler/innen verfassen einen kurzen, guten, und vielleicht flammenden Appell an Politik, Wirtschaft, Menschen, Vorgesetzte, Mitmenschen, etc., mit stärkeren Maßnahmen für den Klimaschutz rasch zu beginnen. Derartige Appelle bieten neben der inhaltlichen Komponente auch die Möglichkeit, nach Argumentationsmustern und Argumentationsstrategien zu suchen und diese zu besprechen.

Diskussion: Thema Glück. Welche Ressourcen brauchen wir Menschen, um glücklich zu sein? Wie sieht es mit der Gerechtigkeit aus? Muss Glück gerecht verteilt werden? Was könnte Glück verhindern? Überhaupt: was ist Lebensqualität – gehört Glück dazu?

Diskussion: Thema Angst. Stellt der Klimawandel nicht ein gravierendes und beeinträchtigendes Angstszenario dar? Wenn nicht für uns, dann für zukünftige Generationen? Wie ist das persönlich für Schüler/innen, haben Sie Angst oder das Gefühl der Bedrohung, wenn Sie vom Thema „Klimawandel“ hören? Haben sie das Gefühl, sie können adäquat dieser Angst begegnen, durch Handlungen oder durch Argumente?

Forschen

Das Ökosystem und seine Leistungen: Wenn all das, was die Umwelt für uns Menschen bereitstellt, durch andere Menschen bereitgestellt werden müsste, hätte das seinen Preis. In der Sendung wird das Beispiel der Bienen genannt, die Pflanzen bestäuben. Würde das etwa von Angestellten mit Pinseln gemacht, wäre das sehr teuer. Dies ist natürlich ein hypothetisches Beispiel, es bietet aber Einsicht in die sogenannten Ökosystemleistungen und damit ein Bewusstsein, wie sehr Menschen von einem funktionierenden Ökosystem profitieren.

Sie finden mit Ihren Schüler/innen sicher ein Gebiet, wo sie die Ökosystemleistungen finden, analysieren und berechnen können.

Beispiel: Schulklasse (Licht, Wärme durch Sonne, Sauerstoff), Haus, ein kleiner Garten, ein ganzes Land.

Zeichnen

Schneegrenze in Österreich: Die Schüler/innen zeichnen in eine Karte mit Höhenschichtlinien alle Bereiche ein, die über der derzeitigen Schneegrenze liegen. **Recherche:** Wo liegt diese für einen bestimmten örtlichen bzw. zeitlichen Bereich? In der Sendung wird über eine Höherverschiebung der Schneegrenze auf 1200m bzw. sogar auf 2000m diskutiert. Dies kann in anderen Farben in die Zeichnung eingezeichnet werden.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Recherchieren und präsentieren

Referate: Die Radiosendung eignet sich als Einstieg für eine Serie von Referaten, die eine Vielzahl an spannenden und individuell recherchierten und präsentierten Ergebnissen bieten. Hier einige Beispiele für mögliche Themen. Die Stichworte in Anführungszeichen führen bei einer Google-Suche zu den konkreten Projekten. Nicht alles dabei muss man im Internet recherchieren - konkrete Projekte wie etwa die autofreie Siedlung in Wien bieten auch Möglichkeiten, sie im Rahmen einer Exkursion kennen zu lernen.

1. Grundlagen des Treibhauseffektes: physikalische und chemische Aspekte
2. Green Technologies: neue Ansätze für geringere ökologische Belastungen
3. Die Weltklimagipfel der UNO: regelmäßige Treffen von Staatsvertretern und NGOs
4. Biodiversität: Artenvielfalt und das Verschwinden der Arten
5. Klimaprognosen und Klimamodelle: unterschiedliche Voraussetzungen, Ansätze, Ergebnisse
6. Klimaleugner-Klimaskeptiker vs. Wissenschaftler die menschengemachten Klimawandel bestätigen
7. Rebound Effekt: wie sich energiesparende Maßnahmen ins Gegenteil umkehren können
8. Geglückte Beispiele I: Was können Einzelne tun, um nachhaltig zu leben?
9. Projekt: „Plant for the Planet“. Bäume pflanzen gegen den Klimawandel
10. Projekt: „Autofasten“. Verzicht auf das Auto an einem oder mehreren Wochentagen
11. Projekt: Der Journalist Edmund Brandner lebt 1 Jahr ökologisch freundlich
12. Ökologische Ernährung
13. Der ökologische Fußabdruck
14. Niedrigenergiehaus: wie es funktioniert, was es kostet
15. Geglückte Beispiele II: Was können Kommunen tun, um nachhaltig zu leben?
16. Projekt: Slow Cities – autofreie Städte, in Österreich: Enns, Hartberg und Horn
17. Projekt: Autofreie Siedlungen, auch in Wien
18. Geglückte Beispiele III: Was können Nationen tun, um nachhaltig zu leben?
19. Peak Oil – Ende von Kohlenstoff als Energieträger
20. Welche NGO (Nichtregierungsorganisationen) gibt es, die den Klimaschutz voranbringen?